

STADTENTWICKLUNGSAUSSCHUSS

Auszug
aus der nichtunterzeichneten Niederschrift
der Sitzung vom 05.12.2017

Zu Punkt 4.3
(öffentlich)

Festsetzung des Ausbaustandard für die Schloßhofstraße zwischen Voltmannstraße und Melanchthonstraße

Beratungsgrundlage:
Drucksache: 5234/2014-2020

Zu diesem TOP hat die Fraktion Die Linke am 27.11.17 einen Ergänzungsantrag mit folgendem Beschlussvorschlag eingereicht:

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit Anwohnern und den Fahrradverbänden (ADFC und VCD) einen Planungsworkshop zum Ausbau der Schloßhofstraße durchzuführen.

Herr Vollmer findet die Planung weitgehend stimmig und es werde versucht Konfliktsituationen auszugleichen. Er wisse allerdings aus eigener Erfahrung, dass insbesondere der Bereich zwischen Drögestraße und Jakob-Kaiser-Straße für Radfahrer wegen des „Gewusels“ mit den Kurzzeitparkenden Autos sehr unübersichtlich ist. Eine richtige Fahrradspur wäre sicher besser. Er habe das Gefühl, dass die Konfliktsituation für diesen Bereich nicht ausgeräumt wurde. Er halte es für sinnvoll, wenn die Fahrradverbände sich die Planung ansehen.

Herr Franz führt aus, dass Planungen dieser Art immer Kompromisslösungen sind. Er stelle eine erhebliche Verbesserung der Radwegeführung fest. Der Straßenausbau sei insgesamt sinnvoll und daher sollte auch alsbald mit der Umsetzung begonnen werden.

Herr Julkowski-Keppler erläutert, dass in seiner Fraktion im Rahmen dieser Vorlage die Radverkehrssituation sehr intensiv diskutiert wurde. Man habe sich dazu entschlossen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen, auch weil es bessere Radverkehrsverbindungen gibt, um von der Innenstadt zur Uni zu gelangen. Man sollte über Kriterien nachdenken, wie man für die Zukunft komfortablere Radwege schaffen kann.

Herr Nolte teilt mit, dass seine Fraktion der Vorlage folgen wird, weil sich die Bezirksvertretungen nach intensiver Diskussion auch für die Planung ausgesprochen haben. Verwirrend findet er, dass hier manche Bezirksvertretungen empfehlen oder beschließen.

Herr Heißenberg wird ebenfalls dem Beschlussvorschlag zustimmen. Seine Gruppe sieht den Bedarf, den Verkehr zu endschleunigen, weil hier vielfältige Nutzungen aufeinandertreffen und der Straßenraum begrenzt ist. Sie hätten es gerne gesehen, wenn man sich zu Tempo 30 hätte durchringen können. Eine billigere Variante für mehr Sicherheit kann es nicht geben.

Herr Vollmer zieht seinen Antrag zurück. Er verweist auf die technischen Regelwerke. Wenn Konfliktsituationen durch Planungen nicht auszuräumen sind, dann muss Tempo 30 angeordnet werden.

Herr Fortmeier stellt Einvernehmen im Ausschuss fest, dass die Beschlussergänzung des Behindertenbeirates übernommen wird. Er stellt also den Beschlussvorschlag mit der Maßgabe, mindestens zwei Behindertenparkplätze einzurichten, zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt den Streckenabschnitt Melanchthonstraße bis Gerhart-Hauptmann-Straße unter der Maßgabe mindestens zwei Behindertenparkplätze einzurichten:

- a) Der vorgelegten Planung Ausbau der Schloßhofstraße zwischen Voltmannstraße und Melanchthonstraße entsprechend den beigefügten Querschnitten wird zugestimmt. (Anlage 6 - 9)
- b) Dem Umbau der Kreuzung Schloßhofstraße / Drögestraße zu einem Kreisverkehrsplatz wird zugestimmt.
- c) Der Installation der Straßenbeleuchtung im Zuge des Straßenausbaues in Form von Mastaufsatzleuchten LED Lichtpunkthöhe ca.8 m wird zugestimmt.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

600 Bauamt, 12.12.2017, 51-32 27

An

500.12, 660.22

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.
i. A.

Ostermann